

Interview mit Automobil-Experte Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer **"Deutschland fährt hinterher"**



Professor Dr. Ferdinand Dudenhöffer

Sind Elektroautos heute schon ein Beitrag zum Klimaschutz?

Ferdinand Dudenhöffer: Ja, unbedingt. Selbst bei Nutzung des heutigen Strommixes sind nach unseren Versuchen an der Universität Duisburg-Essen in Geschwindigkeiten bis 80 km/h Elektroauto besser im CO₂-Ausstoß als etwa Diesel. Hinzu kommen weitere Verbesserungen bei lokalen Abgasemissionen in der Stadt und bei Lärmemissionen. Mit Elektroautos werden unsere Städte lebenswerter.

Für wen lohnt es sich, ein Elektroauto zu kaufen?

Nach meiner Einschätzung ist etwa der Opel Ampera ein Fahrzeug, daß sich auch Private kaufen können. Wer pro Tag 80 Kilometer mit viel Stadtverkehr fährt, kann den Strom-Effekt schon voll nutzen. Allerdings bezahlt man nach derzeitigen Preisen dabei noch einen Aufpreis gegenüber etwa dem Benziner. Bei den reinen Batterieautos ist das Fahrzeug als Zweitwagen im Stadtverkehr sinnvoll.

Wie zuverlässig und nachhaltig ist die Technologie heute – und wer führt die Entwicklung an?

Die Autobauer geben heute auf die Batterien lange Garantien. Und bei den meisten gibt es sogar Modelle, die Batterie zu leasen. Die Batterie ist – wenn überhaupt- die einzige Risikokomponente. Und die ist eigentlich abgesichert. In der Entwicklung führend ist Opel mit dem Ampera, Nissan und Renault mit dem etwa dem Nissan Leaf, Daimler mit dem E-Smart. Alles Fahrzeuge, die Sie heute kaufen können. Der VW-Konzern fährt hier heute noch deutlich hinterher.

Die Bundesregierung hat ehrgeizige Ziele im Bereich der Elektromobilität vorgegeben. Tut die Politik genug, um diese Ziele zu erreichen?

Nach meiner Einschätzung ist man zu langsam mit zu wenig Engagement unterwegs. Deshalb fährt Deutschland in Sachen Elektromobilität hinter Frankreich, England, USA, Niederlande, China, Japan hinterher. Die Bundeskanzlerin hat den dem Thema wenig Interesse, auch wenn Sie on Zeit zu Zeit was anderes behauptet. Der 25.te Griechenlandgipfel ist ihr wichtiger als eine halbe Stunde sich der Elektromobilität in Deutschland zu widmen. Das ist sehr schade.

Öko-Bilanz der Elektroautos ist umstritten →

Nur rund 100 E-Fahrzeuge sind derzeit in Bremen unterwegs

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/themen/elektroautosinterview100.html>